

Rollenbeschreibung „Certified Profiler“	
<b>Ziele</b>	Die sich verändernden Anforderungen der Märkte in Sicherheitsfragen, der Digitalisierung und andere Innovationen im beruflichen Kontext führen dazu, dass Menschenkenntnis (Profiling PScn) von Führungskräften und Mitarbeitern immer wichtiger wird. Ziel der Zertifizierung ist es, die im Rahmen einer umfangreichen und tiefgreifenden Ausbildung oder im Berufsleben erworbene Kompetenzen durch eine unabhängige Prüfung zu bestätigen. Zudem werden Qualitätsstandards geschaffen, an denen sich Organisationen bei der Auswahl der Profiler orientieren können.
<b>Aufgaben / Verantwortlichkeiten</b>	Ausgebildete Profiler besitzen die Kompetenz eigenverantwortlich Kommunikationsprozesse (verbale und nonverbale Kommunikation), Emotionsprozesse laut F.A.C.S. (Facial Action Coding System - Paul Ekman) und psychophysiologische Prozesse qualifiziert zu betrachten, angemessen damit umzugehen und fachgerecht durch Einsatz von systemischen Fragetechniken, Sprachprofiling u.a. Techniken im beruflichen Kontext zu leiten, zu führen und zu analysieren. Damit sind sie auch in der Lage Organisationen im Bereich der Personalauswahl und bei der Zusammensetzung von Teams zu unterstützen und im Bereich der Sicherheit ihre Expertise einzubringen.

## 1.1 QUALIFIKATIONSBEREICHE UND KOMPETENZFELDER

Die in der nachfolgenden Tabelle angeführten Qualifikationsbereiche und Kompetenzfelder geben einen Überblick über die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen der „Profiler“.

Kompetenzfeld	Qualifikationsbereiche
	Kenntnisse - Fertigkeiten - Kompetenzen
<b>Fachkompetenz/ Kontextkompetenz/ Sozialkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Emotionslehre</li> <li>• Kenntnisse der Hormonlehre</li> <li>• Kenntnisse über Wahrnehmung und anti bias training</li> <li>• Anwenden dieser theoretischen Ansätze in der Praxis</li> <li>• Kenntnisse über F.A.C.S. Analyse (lesen von verborgener Mimiken und Gestik)</li> <li>• Anwenden der F.A.C.S. Analyse und eigenverantwortliche Interpretation der Ergebnisse auch im Kontext mit der Situation</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Überprüfung der Ergebnisse der Analyse durch entsprechende Evaluierungsmaßnahmen und eine eventuelle Falsifizierung.</li><li>• Kenntnisse über Körpersprache</li><li>• Erkennen und interpretieren der Körpersprache</li><li>• Kenntnisse über Sprachprofiling (auch Analyse von Dokumenten von anonymen Autoren)</li><li>• Interpretieren von Sprache</li><li>• Kenntnisse über Gesprächsführung, Interview- und Einvernahmetechnik</li><li>• Fähigkeit durch systematische. Fragetechniken lösungsorientiert zu begleiten</li><li>• Kenntnisse über psychophysiologische Phänomene</li><li>• Erkennen und interpretieren von psychophysiologischen Phänomenen</li><li>• Kenntnisse über Persönlichkeitsanteile und Störungen</li><li>• Kenntnisse von Täter-/Opferverhalten und Motiven</li><li>• Kenntnisse über das Process Communication Modell Level 1</li><li>• Kenntnisse über die Haltung als Profiler zum Analyseobjekt</li><li>• Fähigkeit die wertschätzende und respektvolle Haltung des Profilers zu leben</li><li>• Kenntnisse über Kommunikationsmodelle, Rollen-, Positions-, Macht- und Führungsmodelle</li><li>• Erkennen von Macht-, Manipulations- und Statusverhalten und ggf. deren Auflösung</li><li>• Kenntnisse über gruppensdynamische Prozesse</li><li>• Erkennen, steuern und führen von gruppensdynamischen Prozessen</li><li>• Kenntnisse über Konfliktmanagement, Stalking und Mobbing</li><li>• Erkennen von Konfliktursachen und Problemursachen</li><li>• Methoden zur Vertrauensgewinnung von Personen</li><li>• Fähigkeit der Selbstreflexion</li><li>• Fähigkeit die eigene Fähigkeit als „Menschenerkener“ auszubauen und weiterzuentwickeln</li></ul>
--	---